

Osttirol**WWF fordert Umdenken bei Kraftwerk**

Umweltschützer kritisieren die Kraftwerkspläne an der bisher unverbauten Isel. Foto: Oblasser

Virgen, Prägraten – „Hat man hier jegliches Augenmaß verloren?“, so kommentiert WWF-Flussexperte Christoph Walder die Pläne für ein 140-Gigawatt-Kraftwerk im Virgental. Wie berichtet, planen die Bürgermeister von Prägraten (Anton Steiner), und Virgen (Dietmar Ruggenthaler) mit der Firma Infra ein Kraftwerk an der Isel. Der WWF ruft die Gemeindevertreter in einer Aussendung nun zum Umdenken auf: „Die Isel prägt als spektakulärer und wasserreicher Fluss die gesamte Landschaft des Talbodens und der Hänge im Virgental“, erklärt er. Das Projekt hätte nichts mehr mit regionaler Nachhaltigkeit und Energieautarkie zu tun, denn „dieses Kraftwerk wäre doppelt so groß wie das Innkraftwerk Telfs, an einem vergleichbar viel kleineren Fluss“. Amtlicherseits seien Zweifel an der Umweltverträglichkeit des Kraftwerks aufgetaucht, schreibt Walder. Die Bürgermeister seien von der Landesregierung auf erhebliche Mängel im Vorprüfungsverfahren hingewiesen wurden. Projektant Wolfgang Widmann, Geschäftsführer der Firma Infra, kann dieses Argument nicht nachvollziehen: „Das Gespräch war äußerst konstruktiv. Die

Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) ist positiv für uns gelaufen. Es war eine Erhebung, die Behörden sagten uns dabei, was für Gutachten wir brauchen.“ Die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) sei bei dem Kraftwerk Virgental durchaus durchzubringen, betonte Widmann. Nun müsste er mit den Bürgermeistern das Ergebnis der Vorerhebung besprechen, um den weiteren Verlauf zu bestimmen. Aber eine UVP könne frühestens im Herbst 2012 sein. (TT, sa ku)